

# PROCOTYL® L

Pfannenschalensystem

OPERATIONSTECHNIK



Create Motion.™ **WRIGHT.**



# Inhalt

Kapitel 1	2	<b>Konstruktionsprinzip</b>
	3	<b>Konstruktive Merkmale der PROCOTYL® L-Pfanne</b>
Kapitel 2	4	<b>Vorplanung</b>
Kapitel 3	5	<b>Operationstechnik</b>
	5	Vorbereitung der Gelenkpfanne
	6	Fräshilfe für die PROCOTYL® L Pfannenschalen
	7	Einsetzen der Pfannenschale
	9	Platzierung und Fixierung der Schrauben
	10	Platzierung des Probe-Inlays
	12	Einsetzen der Kuppel-Verschlusschraube
	12	Einsetzen der Inlays
	14	Entfernung von Quervernetztes Polyethylen-Inlays
	14	Entfernung von Keramik-/Metall-Inlays
	15	<b>OP-Technik im Überblick</b>
Anlage A	16	<b>Bestellhinweise</b>
	16	PROCOTYL® L-Pfannen
	17	RIM-LOCK-Keramik-Inlays
	17	RIM-LOCK-Metall-Inlay
	17	Quervernetztes RIM-LOCK-Poly-Inlay
	18	BIOLOX-Deltaköpfe
	18	CoCr-Super-Finish-Köpfe
	18	Schrauben
Anlage B	19	<b>Instrumente</b>

## PROCOTYL® L Pfannenschalensystem

Die Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten chirurgischen Vorgehensweisen und Techniken obliegen der alleinigen Verantwortung des behandelnden Arztes. Die vorliegenden Richtlinien dienen lediglich der Information. Jeder Operateur/jede Operateurin muss die Angemessenheit der eingesetzten Vorgehensweisen vor dem Hintergrund seiner/ihrer medizinischen Ausbildung und klinischen Erfahrung beurteilen. Vor dem Einsatz des Systems muss sich der Operateur/die Operateurin alle Angaben zu Warnhinweisen, Vorsichtsmaßnahmen, Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen sorgfältig durchlesen.



Die drei linear angeordneten Schraubenlöcher sind gegenüber der Kuppel der Pfannenschale angebracht, um eine maximale Hebelwirkung und eine optimale Kraftübertragung auf die Beckenschaufel zu erreichen und so eine größtmögliche Stabilität zu erreichen. Die Schrauben weisen einen Richtungsfreiheitsgrad von 20° auf.

Röntgenaufnahme: Mit freundlicher Genehmigung von Dr. E. Tozzi, Pisa-Calambrone, Italien

Das PROCOTYL® L Pfannenschalensystem bietet unübertroffene chirurgische Flexibilität bei der Fixierung der Pfannenschale und der Auswahl der Gleitpaarung. Die Pfannenschalen sind aus Titan hergestellt – dem Material der Wahl, wenn es um Biokompatibilität geht. Eine unregelmäßig aufgetragene, geperlte Titanschicht optimiert die primäre Fixierung und das langfristige Knocheneinwachsen. Eine Porosität von durchschnittlich 30% erlaubt ein optimales Einwachsen der Implantate in den Knochen. Die Pfannenschalen sind mit oder ohne zusätzliche Hydroxyapatitbeschichtung erhältlich. Drei Schraubenlöcher, die in einem Quadranten der Pfannenschale angebracht sind, ermöglichen eine größere chirurgische Flexibilität.

**Intraoperative Flexibilität:** PROCOTYL® L Das Pfannenschalensystem kann zusammen mit Keramik-, Metall- oder den A-CLASS® innovativen quervernetzten Polyethylen-Inlays verwendet werden. Die Inlays werden dank des RIM-LOCK Fixierungssystems und dem 18° Innenkonus sicher fixiert.

Es wird empfohlen, die PROCOTYL® L Pfannenschalenkomponenten zusammen mit den PROFEMUR® Femurkomponenten und dem dazugehörigen einzigartigen Modularen Schenkelhals System zu verwenden. Die Modularen Schenkelhalskomponenten ermöglichen eine optimale Rekonstruktion der ursprünglichen Biomechanik der Hüfte des Patienten. Beinlänge, Offset, Ausrichtung und Torsion können kontrolliert werden, unabhängig von der Position des Femurschaftes.

Orthopädische Chirurgen sehen sich heute bei der Fixierung von Gelenkpfannen mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Da optimierte Mechanik, Gleitpaarung und Techniken das kurzfristige Versagen einer Prothese minimiert haben, hat sich der Schwerpunkt auf die langfristige Standzeit künstlicher Hüftgelenke verlagert.

Das PROCOTYL® L Pfannenschalensystem zeichnet sich durch mehrere integrierte Leistungsmerkmale aus, die Lösungen für die heutigen Probleme zweiteiliger Pfannenschalen bieten. Zusammen mit der Verwendung von Inlays in mehreren Konfiguration macht dieses integrierten Design das PROCOTYL® L Pfannenschalensystem zum System der Wahl für Chirurgen, die eine breite Auswahl von Materialien für die primäre Hüftendoprothetik, die Revisions-Hüftendoprothetik und bei Gelenklagern benötigen. Dank des einzigartigen Innenkonus und der RIM-LOCK Fixierung können Metall-, Keramik- oder Polyethylen-Inlays bei jedem beliebigen Pfannenschalentyp eingesetzt werden.

# Konstruktive Merkmale der PROCOTYL® L-Pfanne

Bestellhinweise	
Röntgen- filmschab- lone	LNG2CL01E Mit 0° Lippe  LNG2CL02E Mit de 15° Lippe
Op-technik	EH002-807G
Instrumente	APH04400
Implantate	PLPCKITA PLHAKITA (HA) CERAKITB Keramik-Inlays XLINKITB Poly-Inlay METAKITB Metall-Inlay SUFIKITA Metall-köpfe CERAKITA Keramik-köpfe

**Erprobte Oberfläche,  
die das Anwachsen von  
Knochengewebe fördert**  
Gesinterte Titanperlen  
- Porosität 30 % -  
durchschnittliche  
Porengröße 114 µm

**Erprobte  
Außengeometrie**  
• Hemisphärisch - Single-  
Radius-Design 152°  
• Abgeflachte Kuppel  
• 14° Rim-Flare entlang  
des Umfangs

**A-CLASS®  
Innovatives  
Quervernetztes  
Polyethylen**  
• 0°-Lippe und 15°-Lippe  
• 360°-Lippenposition  
• 28, 32 und 36mm Innen-  
durchmesser



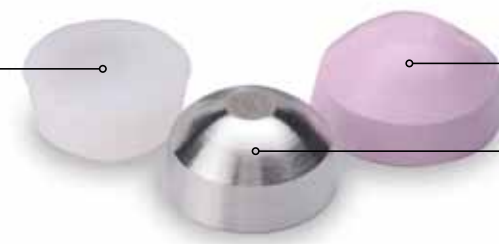
**Sichere Primärstabilität**  
Zusätzliche Fixierung  
mit Schrauben

**Größere  
Kugellagerdurchmesser**  
46mm Pfanne  
- 32mm Kopf  
52mm Pfanne  
- 36mm Kopf

**Lieferbar in Größen  
von 42 bis 68 mm (in  
2-mm-Schritten)**



**PROCOTYL® L-Pfanne**  
Geeignet für 3 Inlaytypen



**Keramik**  
• Aluminium-Matrix-  
Komposit  
• 0°-Lippe  
• Standard Off-set  
• 28, 32 und 36mm Innen-  
durchmesser  
• Konusverschluss

**Metall**  
• Kobaltchrom  
• 0°-Lippe  
• Standard-Offset  
• 28, 32 und 36mm  
Innen-durchmesser  
• Konusverschluss

# Vorplanung



## Vorplanung

Eine präoperative Beurteilung der korrekten Größe und Position der Pfannenschalen-komponente leistet nützliche Dienste beim intraoperativen Ausfräsen der Gelenkpfanne. Eine bilaterale Röntgenaufnahme des Beckens im a.-p.-Strahlengang hilft bei der Einschätzung von Beinlänge und Offset sowie deren Behebung. Eventuelle Beinlängenunterschiede sollten vor dem operativen Eingriff identifiziert und während des operativen Eingriffs behoben werden. Für das PROCOTYL® L Pfannenschalensystem sind Röntgenfilmschablonen in einer Vergrößerung von 15% erhältlich, für 0°-Inlays oder für 15°-Inlays. Zur Bestimmung von Größe und Position der Pfannenschale das Lineal auf der Schablone in einem Abduktionswinkel von ca. 45° und dem Drehpunkt in der Mitte der Anatomie über die Aufnahme der Gelenkpfanne legen.

**Hinweis:** Die Verwendung einer Kalibrierungsmarkierung kann bei der Bestimmung der Vergrößerung der Röntgenaufnahme hilfreich sein.

**Achtung:** Der präoperative Einsatz der Schablone dient lediglich der Abschätzung des voraussichtlichen Operationsergebnisses. Endgültige Größe und Position der Komponenten müssen intraoperativ bestimmt werden.

## Vorbereitung der Gelenkpfanne

Zur Beurteilung des anatomischen Gelenkpfannenrandes sollten alle Osteophyten entfernt werden. Die Gelenkpfanne sollte dabei stufenweise ausgefräst werden. Dazu mit der kleinsten Fräse beginnen, die in die Gelenkhöhle hineinpasst. Wird die gesamte Fläche der Fräse voll ausgenutzt, ist das Ergebnis eine vollständige Halbkugel. Die Gelenkpfanne stufenweise ausfräsen. Dazu so lange Gelenkknorpel wegfräsen, bis eine durchgehende Spongiosaschicht freigelegt ist.

**Hinweis:** Die PROCOTYL® L Pfannenschalen sind in Größenabständen von 2 mm erhältlich (von 42 mm bis 68 mm).

Gelenkpfanne bis auf die Größe der einzusetzenden Komponente ausfräsen. Auf diese Weise ergibt sich ein Press-Fit von 2 mm am Rand der Pfannenschale und ein Press-Fit von 1 mm an der Kuppel der Gelenkschale.



Frästiefe sowie Form und Größe der Pfannenschale können mit Hilfe eines Probepfanne überprüft werden.





## Fräshilfe für die PROCOTYL® L Pfannenschalen

Für einen umlaufenden Press-Fit von	1 mm ausfräsen bis auf	2 mm ausfräsen bis auf
PROCOTYL® L Größe 42	43mm	42mm
PROCOTYL® L Größe 44	45mm	44mm
PROCOTYL® L Größe 46	47mm	46mm
PROCOTYL® L Größe 48	49mm	48mm
PROCOTYL® L Größe 50	51mm	50mm
PROCOTYL® L Größe 52	53mm	52mm
PROCOTYL® L Größe 54	55mm	54mm
PROCOTYL® L Größe 56	57mm	56mm
PROCOTYL® L Größe 58	59mm	58mm
PROCOTYL® L Größe 60	61mm	60mm
PROCOTYL® L Größe 62	63mm	62mm
PROCOTYL® L Größe 64	65mm	64mm
PROCOTYL® L Größe 66	67mm	66mm
PROCOTYL® L Größe 68	69mm	68mm



Der Probepfanneadapter wird auf die Spitze des Setzinstruments aufgesetzt, bevor die Probepfanne, die mit der zuletzt verwendeten Fräse übereinstimmt, aufgesetzt wird. Der Adapter wird durch einen Verschlussring an seinem Platz gehalten. Die Pfannenschale wird fixiert, indem der mittlere Stab des Schaleneinsetzinstruments im Uhrzeigersinn gedreht wird. Nach dem probeweisen Einsetzen werden die Pfannenschale und der Adapter wieder von dem Schaleneinsetzinstrument entfernt.



Die Frästiefe sollte unbedingt mithilfe von PROCOTYL®-Probekomponenten überprüft werden, da die Primärstabilität der Gelenkpfannenkomponente hauptsächlich durch ihre Randwölbung (Rim-Flare) gewährleistet wird. Die Fräsung muss tief genug sein, damit die Pfanne vollständig in der Knochenhöhle Platz findet.

**Hinweis:** Die Abmessungen der Probe-Pfannenschalen stimmen mit den Abmessungen des entsprechenden endgültigen Implantats überein; nicht mit berücksichtigt werden dabei der Rim Flare und die poröse Beschichtung.



**Hinweis:** Bei hartem (sklerotischem) Knochengewebe und/oder größtenteils intakter subchondraler Platte lässt sich die Probeschale manchmal nur sehr schwer einsetzen. Die Schale sitzt dann u. U. zu stramm. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Knochenhöhle um 1 mm aufzufräsen. Wenn kein hartes Knochengewebe vorliegt und die Probeschale problemlos eingesetzt werden kann, aber trotzdem keine Primärstabilität des endgültigen Implantats erreicht wird, kann es sinnvoll sein, die Höhlung in der Hüftgelenkpfanne mit dem zuletzt verwendeten Fräser etwas zu vertiefen.



## Einsetzen der Pfannenschale

Das Instrumentenset enthält eine vollständige Serie von Adaptern für Pfannenschalen in den verschiedenen Größen. Der zur ausgewählten Pfannenschalengröße gehörige Adapter wird auf den Pfannenschalen-Impaktor aufgesteckt, anschließend die Pfannenschalenkomponente. Die Stifte an beiden Armen des Adapters müssen mit den Vertiefungen in der Vorderkante der Pfannenschale übereinstimmen. Diese Methode der Stabilisierung bietet eine vollständige Kontrolle über die Position der Pfannenschale während des Einpassens.

**Hinweis:** Die Vorderkante der Pfannenschale weist drei Laser-markierungslinien auf, die mit der Position der Schraubenlöcher übereinstimmen. Diese Markierungen zwischen dem vorderen oberen und dem vorderen unteren Darmbeinstachel positionieren.



Die Pfannenschale durch mehrere feste Hammerschläge auf das Ende des Impaktors befestigen.



Nach Einpassung der Pfannenschale kann das Schaleneinsetzinstrument entfernt werden. Dazu den mittleren Stab gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die vollständige Einpassung des Implantats kann per Sichtkontrolle durch das apikale Loch überprüft werden.

Sobald die Pfannenschalenkomponente sicher eingepasst und der Impaktor entfernt wurde, kann die Platzierung der Schrauben erfolgen.



Falls eine erneute Positionierung der Pfannenschale erforderlich ist, das Schaleeinsetzinstrument erneut auf die Pfannenschale stecken, die Pfannenschale entfernen, neu ausrichten und wieder einsetzen. Sollte eine tiefere Einpassung der Pfannenschale gewünscht sein, kann es hilfreich sein, die Spitze des Pfannenschalen-Impaktors auf den Universalstab zu stecken und diesen dann als Schaleeinsetzinstrument zu verwenden. Der abgeflachte Teil an der Spitze des Pfannenschalen-Impaktors muss korrekt auf dem abgeflachten Teil der Pfannenschalenkuppel aufliegen, bevor Hammerschläge auf den Universalgriff ausgeübt werden.



Am Schaleeinsetzinstrument können zwei Ausrichtungsstäbe angebracht werden, um eine bessere Positionierung des Implantats bei einem Abduktionswinkel von  $45^\circ$  und einer Antetorsion von  $15^\circ$  zu erreichen. Den längs verlaufenden Ausrichtungsstab in einem Winkel von  $90^\circ$  zur Mittellinie des Patienten ausrichten, um die Pfannenschale in einem Winkel von  $45^\circ$  zu positionieren. Den quer verlaufenden Ausrichtungsstab parallel zur Mittellinie des Patienten ausrichten, um die Pfannenschale in einem Neigungswinkel von  $15^\circ$  zu positionieren. Die angegebenen Werte gelten für den posterioren Zugang, d.h. die betroffene Seite zeigt nach oben.

*Hinweis:* Der Patient hat sich möglicherweise während des Eingriffs bewegt. Daher dienen die Ausrichtungsstäbe lediglich als Orientierungshilfe.

## Platzierung und Fixierung der Schrauben

Das Design der PROCOTYL® L Pfannenschalen erlaubt eine zusätzliche Fixierung mittels Schrauben; mit Ausnahme der 42 mm Pfannenschalen sind bei allen Implantaten Verschlusschrauben bereits in die Schraubenlöcher geschraubt. Bestimmen Sie die Schraubenposition und den benötigten Bohrer. Die Bohrer sind in Durchmessern von 3.2 mm und 4.5 mm erhältlich. Die Bohrführungen sind ebenfalls in Durchmessern von 3.2 mm und 4.5 mm erhältlich. Bohrer in die Bohrführung einsetzen und vorsichtig durch den Kortex der Gelenkpfanne bohren.



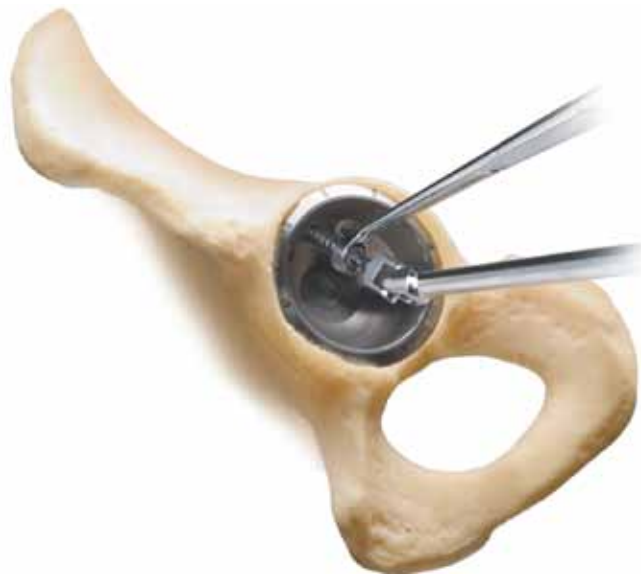
Die korrekte Schraubenlänge mit Hilfe des Schrauben-Tiefenmessers bestimmen.

**Achtung:** Aufgrund der Gefäßstrukturen in der Beckenregion ist bei der Platzierung von Schrauben im medialen Aspekt der Gelenkpfanne Vorsicht geboten.



Den Schraubenkopf mit Hilfe der Schraubenfazzange halten und den Sechskant-Schraubendreher zur Ausrichtung und Fixierung der Schrauben verwenden. Schrauben zentrieren, um die Gewinde vor Abrieb zu schützen und ein vollständiges Versinken der Schraube im Bohrloch zu gewährleisten. Öffnen sie die Schraubenfazzange, damit die Schrauben ganz im Bohrloch versinken können. Nur so kann ein vollständiges Einpassen des Prothesen-Inlays gewährleistet werden. Der vollständige Sitz des Inlays kann mit Hilfe eines Probe-Inlays vor dem endgültigen Einsetzen des Prothesen-Inlays oder durch manuelles Untersuchen der inneren Oberfläche der Pfannenschale auf eventuell vorstehende Schraubenköpfe geprüft werden.

**Achtung:** Um einen korrekten Sitz des Prothesen-Inlays in der Pfannenschale zu gewährleisten, darf kein Schraubenkopf über die innenseitige Oberfläche der Pfannenschale hinausstehen. Die vollständige, unbehinderte Einpassung des Inlays ist von entscheidender Bedeutung für den späteren Sitz und die Standdauer des Implantats.



### Platzierung des Probe-Inlays

Es stehen Probe-Inlays zur Verfügung, die in ihren Abmessungen dem Prothesenimplantat entsprechen und die verwendet werden können, um die optimale Position des endgültigen Implantats und des ausgewählten Inlays zu überprüfen.



**Hinweis:** Es muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass in allen möglichen Positionen ein Verkanten von Schenkelhalskomponente und Inlay vermieden wird. Gegebenenfalls muss die Pfannschalenkomponente neu ausgerichtet werden, um ein potenzielles Verkanten zu vermeiden. Alternativ dazu kann ein Verkanten unter Umständen auch durch das Auswechseln der Schenkelhalskomponente vermieden werden.



Sobald die Pfannschalenprothese sicher in der ausgefrästen Gelenkhöhle fixiert wurde, das Probe-Inlay in die Pfannschale einsetzen. Das Probe-Inlay in der gewünschten Ausrichtung einsetzen und mit Hilfe eines 3,5 mm Sechskant-Schrauben-drehers an der entsprechenden Schraube einschrauben. Wird ein Inlay mit Lippen verwendet, sollte auf der Pfannschale eine Referenz-markierung angebracht werden, um die korrekte Positionierung des endgültigen Inlays zu unterstützen.

**Hinweis:** Die Verwendung von Hart-Hart-Paarung ermöglicht größere Gelenkdurchmesser als die Verwendung von Polyethylen-Inlays; letzteres verursacht eine „Überlappung“ der Kopfdurchmesser. Der Unterschied zwischen den Inlays der Gruppe C 28/32 und den Inlays der Gruppe E 32/36 wird durch die Farbcodierung der Probe-Inlays angezeigt.



## Einsetzen der Kuppel-Verschlusssschraube

Nach zufriedenstellender Probe-Reposition und Prüfung der Gelenkstabilität kann das Kuppelloch mit einer Spezialschraube verschlossen werden.

Im Gegensatz zu den Verschlusschraube für die Schraubenlöcher, die bereits aufgesetzt sind, wird der Verschlusschraube für das Kuppelloch in einer separaten Verpackung ausgeliefert (mit Ausnahme der 42 mm Pfannenschalen). Die Verschlusschraube kann auch die Spitze des geraden Schaftes des Sechskant-Schraubendrehers aufgesetzt werden und wird durch den Rückhalte Mechanismus an seinem Platz gehalten.

**Hinweis:** Der Kuppelloch-Verschlusschraube sollte nicht vor Abschluss einer vollständigen Probe-Reposition mit Verwendung von Probe-Inlays eingesetzt werden.



## Einsetzen der Inlays

Ein Inlay-Positionierungsinstrument mit 0°-Lippe oder 15°-Lippe auf das Einsetzinstrument stecken. Das Inlay einpassen und mit der Hand festhalten.



Das Inlay in der ausgewählten Position einsetzen. Dabei darauf achten, dass die Vorderkante des Inlays parallel zur Vorderkante der Pfannenschale verläuft.

Das Inlay durch eine Reihe fester Hammerschläge endgültig einsetzen; anschließend Einsetzinstrument entfernen.



**Achtung:** Ein falsches Positionieren des Inlays mit nachfolgendem Verkanten führt zu einer Beschädigung des Inlays.

Inlays für Hart-Hart-Gleitlager werden manuell eingesetzt. Dazu das Inlay-Positionierungsinstrument auf den Griff des Einsetzinstruments stecken und Inlay in der Pfannenschale einsetzen. Anschließend das Inlay mit ein paar leichten Hammerschlägen fixieren.

**Hinweis:** Vor dem endgültigen Einpassen sicherstellen, dass die Lippe des Inlays über den gesamten Umfang der Halbschale plan auf der Vorderkante der Pfannenschale aufliegt.





## Entfernung von Polyethylen-Inlays

Zur Entfernung eines Polyethylen-Inlays wird mittels eines flexiblen Bohrstücks und einer Pfannschalen-Bohrführung ein Loch dicht neben der Mitte in der Kuppel des Inlays gebohrt. Mit Hilfe eines 3,5 mm Sechskant-Schraubendrehers wird anschließend eine Markschraube (20 mm) so lange in das Bohrloch hineingedreht, bis das Inlay entfernt ist.



## Entfernung von Keramik-/Metall-Inlays

Zur Entfernung von Keramik- oder Metall-Inlays wird eine Stanze verwendet. Dazu die Spitze der Stanze über einer Vertiefung in der Vorderkante der Pfannschale positionieren und einige kurze Hammerschläge ausführen. Dies führt dazu, dass sich das Inlay auf der gegenüberliegenden Seite lockert. Der Vorgang muss gegebenenfalls wiederholt werden.



# OP-Technik im Überblick



1. Vorbereiten der Gelenkpfanne - Fräsen



1. Vorbereiten der Gelenkpfanne - Prüfen der gefrästen Höhle mit der Probeschale



3. Einsetzen der Pfannenschale



4. Platzierung der Schrauben - Bohren



5. Platzierung der Schrauben - Fixieren



6. Verwendung von Probe-Inlays



7. Einsetzen des Probe-Inlays



8. Einsetzen des Kuppel-Verschlusschraube



9. Platzieren des Inlays  
Inlay-Typen:  
• XLPE 0° und 15°  
• Keramik  
• Metall

# Bestellhinweise

## PROCOTYL® L Pfannen

### PLPCKITA



Ref. -Nr.	Größe	Innen ø	Gruppe	Umlauf- durch- messer	Sphä- ri- scher Radius	Höhe
PHA06202	42*	35	A	44	21.5	20.5
PHA06204	44	37	B	46	22.5	21.5
PHA06206	46	39	C	48	23.5	22.5
PHA06208	48	39	C	50	24.5	23.5
PHA06210	50	41	D	52	25.5	24.5
PHA06212	52	44	E	54	26.5	25.5
PHA06214	54	44	E	56	27.5	26.5
PHA06216	56	48	F	58	28.5	27.5
PHA06218	58	48	F	60	29.5	28.5
PHA06220	60	52	G	62	30.5	29.5
PHA06222	62	52	G	64	31.5	30.5
PHA06224	64	52	G	66	32.5	31.5
PHA06226	66	52	G	68	33.5	32.5
PHA06228	68	52	G	70	34.5	33.5

\*Ohne Schrauben-/Kuppelloch-Verschlussstopfen

## PROCOTYL® L Pfannen Mit Hydroxyapatitbe-schichtung

### PLHAKITA

Ref. -Nr.	Größe	Diámetro interno	Gruppe	Umlauf- durch- messer	Sphä- ri- scher Radius	Höhe
PHA06252	42*	35	A	44	21.5	20.5
PHA06254	44	37	B	46	22.5	21.5
PHA06256	46	39	C	48	23.5	22.5
PHA06258	48	39	C	50	24.5	23.5
PHA06260	50	41	D	52	25.5	24.5
PHA06262	52	44	E	54	26.5	25.5
PHA06264	54	44	E	56	27.5	26.5
PHA06266	56	48	F	58	28.5	27.5
PHA06268	58	48	F	60	29.5	28.5
PHA06270	60	52	G	62	30.5	29.5
PHA06272	62	52	G	64	31.5	30.5
PHA06274	64	52	G	66	32.5	31.5
PHA06276	66	52	G	68	33.5	32.5
PHA06278	68	52	G	70	34.5	33.5

\*Ohne Schrauben-/Kuppelloch-Verschlussstopfen



## RIM-LOCK Keramik-Inlays

### CERAKITB

Ref.-Nr.	Gruppe	Kopfdurchmesser	Pfannenschalengröße
PHA04502	A	28	42
PHA04504	B		44
PHA04506	C	32	46 - 48
PHA04508	D		50
PHA04510	E	36	52 - 54
PHA04512	F		56 - 58
PHA04514	G		60 - 62 - 64 - 66 - 68



## RIM-LOCK Metall-Inlays

### METAKITB

Ref.-Nr.	Gruppe	Kopfdurchmesser	Pfannenschalengröße
PHA04702	A	28	42
PHA04704	B		44
PHA04706	C	32	46 - 48
PHA04708	D		50
PHA04710	E	36	52 - 54
PHA04712	F		56 - 58
PHA04714	G		60 - 62 - 64 - 66 - 68



## Quervernetztes RIM-LOCK-Poly-Inlay

### XLINKITB

15°-Lippe	0°-Lippe	Gruppe	Kopfdurchmesser	Pfannenschalengröße	PE in der Kuppel in mm	PE bei 45° in mm
PHA04654	PHA04604	B	28	44	5.4	6.7
PHA04656	PHA04606	C		46 - 48	5.9	7.2
PHA04658	PHA04608	D	32	50	5.4	6.5
PHA04660	PHA04610	E		52 - 54	6.4	7.6
PHA04662	PHA04612	F	36	56 - 58	5.9	7.4
PHA04664	PHA04614	G		60 - 62 - 64 - 66 - 68	7.9	9.9



## BIOLOX-Deltaköpfe

### CERAKITA

Ref. -Nr.	Größe	
PHA04402	28mm	- 3.5
PHA04404	28mm	+ 0.0
PHA04406	28mm	+ 3.5
PHA04408	32mm	- 4.0
PHA04410	32mm	+ 0.0
PHA04412	32mm	+ 4.0
PHA04414	36mm	- 3.5
PHA04416	36mm	+ 0.0
PHA04418	36mm	+ 3.5



## CoCr-Super-Finish-Köpfe

### SUFIKITA

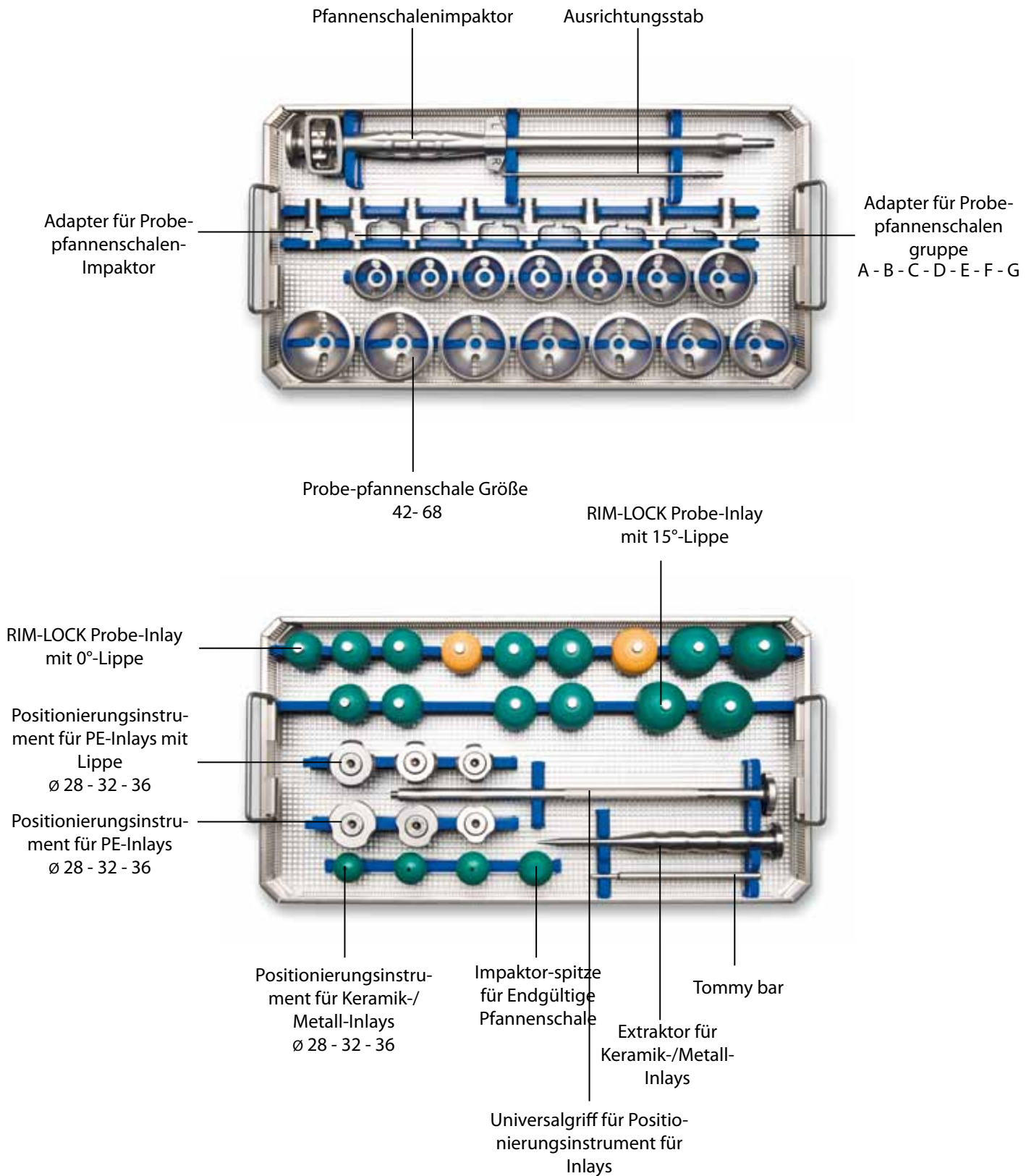
Ref. -Nr.	Größe	
26000017	28mm	- 3.5
26000018	28mm	+ 0.0
26000019	28mm	+ 3.5
26000020	28mm	+ 7.0
26000021	32mm	- 3.5
26000022	32mm	+ 0.0
26000023	32mm	+ 3.5
26000024	32mm	+ 7.0
26000025	36mm	- 3.5
26000026	36mm	+ 0.0
26000027	36mm	+ 3.5
26000028	36mm	+ 7.0

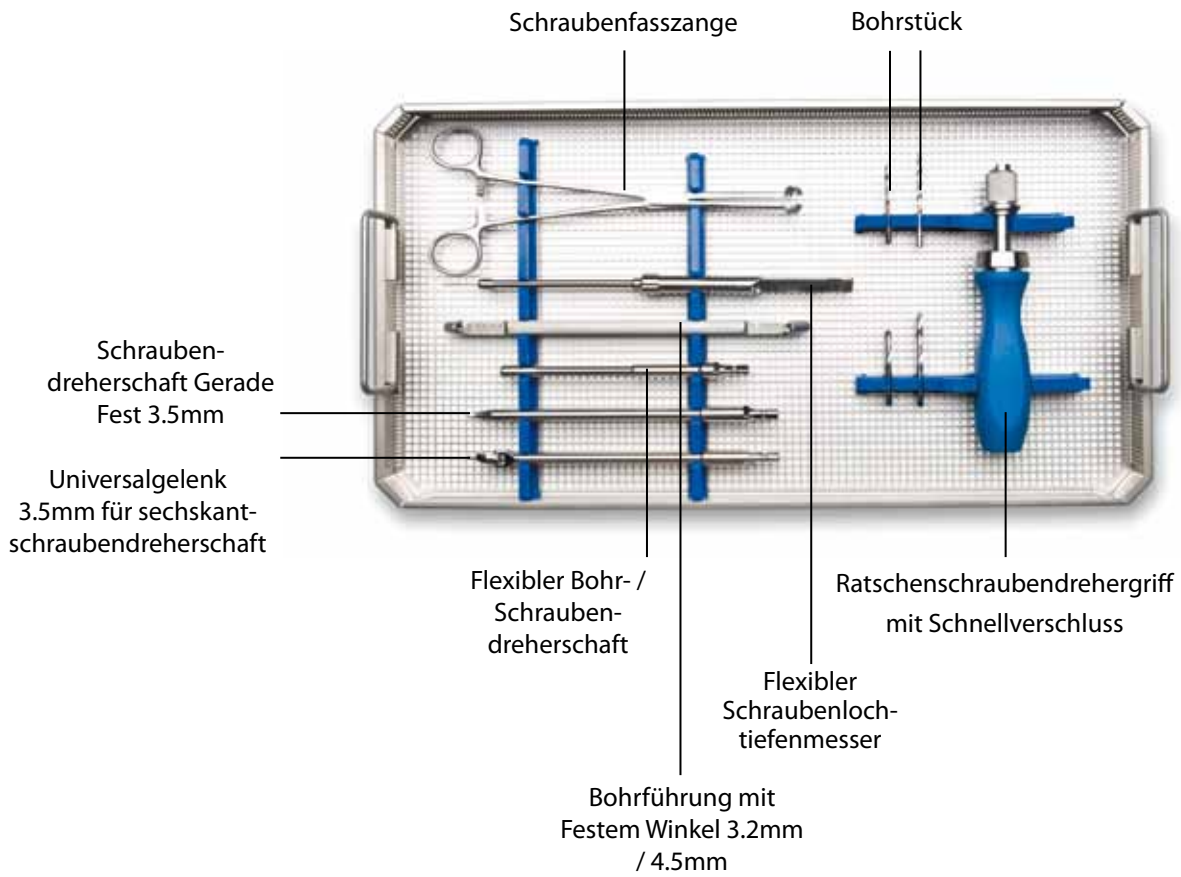


## Titan-Markschrauben - 6,5 mm Ø / 3,5 Sechskant

Ref. -Nr.	Länge	Ref. -Nr.	Länge
18080300	15mm	18080304	35mm
18080301	20mm	18080305	40mm
18080302	25mm	18080306	45mm
18080303	30mm	18080307	50mm

# Instrumente APH04400







## PROCOTYL® L Instrumente

### APH04400

**Note:** Hinweis: Fräser sind im PROCOTYL® L-Instrumentensatz nicht enthalten.

Ref. Nr.	Beschreibung	Anzahl
LNG2CL01E	Röntgenfilmschablone in 15%-iger vergrößerung für Inlays mit 0°-Lippe	1
LNG2CL02E	Röntgenfilmschablone in 15%-iger vergrößerung für Inlays mit 15°-Lippe	1
FNA00470	Sterilisierungsbehälter 1 (leer)	1
FNA00473	Deckel für Tablett 1	1
APA09301	Pfannenschalenimpaktor	1
APA09302	Ausrichtungsstab	2
APA09310	Adapter für Probe-pfannenschalen-Impaktor	1
APA09303	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe A	1
APA09304	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe B	1
APA09305	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe C	1
APA09306	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe D	1
APA09307	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe E	1
APA09308	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe F	1
APA09309	Adapter für Probe-pfannenschalen gruppe G	1
APA09322	Probe-pfannenschale Größe 42	1
APA09324	Probe-pfannenschale Größe 44	1
APA09326	Probe-pfannenschale Größe 46	1
APA09328	Probe-pfannenschale Größe 48	1
APA09330	Probe-pfannenschale Größe 50	1
APA09332	Probe-pfannenschale Größe 52	1
APA09334	Probe-pfannenschale Größe 54	1
APA09336	Probe-pfannenschale Größe 56	1
APA09338	Probe-pfannenschale Größe 58	1
APA09340	Probe-pfannenschale Größe 60	1
APA09342	Probe-pfannenschale Größe 62	1
APA09344	Probe-pfannenschale Größe 64	1
APA09346	Probe-pfannenschale Größe 66	1
APA09348	Probe-pfannenschale Größe 68	1
FNA00471	Sterilisierungsbehälter 1 (leer)	1
FNA00474	Deckel für Tablett 1	1
PPB31902	Tommy bar	1
PPR68030	Universalgriff für Positionierungsinstrument für Inlays	1
PPR68038	Positionierungsinstrument für Keramik-/Metall-Inlays ø 28	1
APA04565	Positionierungsinstrument für Keramik-/Metall-Inlays ø 32	1
APA09313	Positionierungsinstrument für Keramik-/Metall-Inlays ø 36	1

Ref. Nr.	Beschreibung	Anzahl
APA07054	Positionierungsinstrument für PE-Inlays ø 28	1
APA07056	Positionierungsinstrument für PE-Inlays ø 32	1
APA09311	Positionierungsinstrument für PE-Inlays ø 36	1
APA07060	Positionierungsinstrument für PE-Inlays mit Lippe ø 28	1
APA07062	Positionierungsinstrument für PE-Inlays mit Lippe ø 32	1
APA09312	Positionierungsinstrument für PE-Inlays mit Lippe ø 36	1
APA09382	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 28 Gruppe A	1
APA09384	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 28 Gruppe B	1
APA09386	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 28 Gruppe C	1
APA09388	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 32 Gruppe C	1
APA09390	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 32 Gruppe D	1
APA09392	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 32 Gruppe E	1
APA09394	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 36 Gruppe E	1
APA09396	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 36 Gruppe F	1
APA09398	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 0°-Lippe 36 Gruppe G	1
APA09364	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 28 Gruppe B	1
APA09366	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 28 Gruppe C	1
APA09368	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 32 Gruppe D	1
APA09370	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 32 Gruppe E	1
APA09372	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 36 Gruppe F	1
APA09374	RIM-LOCK Probe-Inlay mit 15°-Lippe 36 Gruppe G	1
APA09314	Extraktor für Keramik-/Metall-Inlays	1
PPR68070	Impaktor-spitze für Endgültige Pfannenschale	1
FNA00472	Sterilisierungsbehälter 3 (leer)	1
FNA00475	Deckel für Tablett 3	1
4820SH0000	Schraubenfasszange	1
8400DG01	Bohrführung mit Festem Winkel 3.2mm / 4.5mm	1
8400FD01	Flexibler Bohr-/Schraubendrehererschaft	1
8400FD05	Bohrstück 3.2 x 25mm	1
8400FD06	Bohrstück 3.2 x 35mm	1
8400FD08	Bohrstück 4.5 x 25mm	1
8400FD09	Bohrstück 4.5 x 35mm	1
2002-QCRH	Ratschenschraubendrehergriff mit Schnellverschluss	1
8400SD03	Universalgelenk 3.5mm für sechskantschraubendrehererschaft	1

8400SD06	Schraubendreherschaft Gerade Fest 3.5mm	1
8400SG01	Flexibler Schraubenloch-Tiefenmesser	1







**Wright Medical Technology, Inc.**

5677 Airline Road  
Arlington, TN 38002  
901.867.9971 phone  
800.238.7188 toll-free  
[www.wmt.com](http://www.wmt.com)

**Wright Medical EMEA**

Krijgsman 11  
1186 DM Amstelveen  
The Netherlands  
00.31.20.545.0100 phone  
[www.wmt-emea.com](http://www.wmt-emea.com)

™Trademarks and \*Registered marks of Wright Medical Technology, Inc.  
Patents pending.  
©2010 Wright Medical Technology, Inc. All Rights Reserved.